



PR- Nachrichten

Januar 2026

Inklusive Förderung in Horten wird nach 40 Jahren abgeschafft!

Jetzt wird es ernst!

Wir hatten euch am 26.08.2025 über die geplante Einstellung der IHH (Integrative Hilfen im Hort)/ IHTe (Integrative Heilpädagogische Tageserziehung) informiert. Die Stellungnahme [TOP 02 01 Stellungnahme Mitarbeitenden-Vertretung.pdf](#) wurde am 28.08.2025 im Jugendhilfeausschuss vorgetragen. Unser Personalratsvorsitzender Toren Christians hat dort mit seiner beruflichen Expertise leidenschaftlich auf die Brisanz hingewiesen. Seitdem steht dieser Punkt regelmäßig auf der Tagesordnung.

Als die IHTe Maßnahmen in Kooperation von KiTa Bremen und der Hans Wendt Stiftung eingeführt wurden, gab es neben der Erzieher:in mit heilpädagogischer Zusatzausbildung als Gruppenleitung, eine Sozialpädagog:in und als feste Beratungsressource eine Psycholog:in.

Nun wird eine fehlende Rechtsgrundlage vorgeschoben, um ein funktionierendes Fördersystem zu beenden. Wurde hier 40 Jahre illegal erfolgreich gearbeitet?

Opfer zwischen Paragraphen- und Behördengeschacher dürfen nicht die Kinder und Kolleg:innen werden.

Seit Mai 2025 haben wir in jedem Monatsgespräch mit der Geschäftsführung auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass die Einrichtungen und Familien bis Anfang Januar 2026 eine Orientierung brauchen.

In einer Mail vom 13.01.2026 hat der Geschäftsführer nur die direkt betroffenen Einrichtungen informiert „*Wie die konkrete Ausgestaltung und Unterstützung im Alltag aussehen wird, ist allerdings noch offen...*“ (Uwe Kathmann). Im Februar soll ein Interessenbekundungsverfahren der Träger erfolgen, um Soziale Gruppenarbeit gemäß SGBVIII einzuführen. Wie diese aussehen soll und wo sie stattfindet, bleibt auch nach der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 15.01.2026 komplett offen. [TOP 11 Berichterstattung an Jugendhilfeausschuss.pdf](#).

Entscheidungen werden auf die lange Bank geschoben und verbindliche Regelungen bleiben aus. Das Risiko wird direkt auf euch Kolleg:innen und die Horte verlagert. Bei einer Regelausstattung von 1:20 kann niemandem mehr gerecht werden - nicht den Kindern, nicht den Familien und nicht den Kolleg:innen.

Wir empfehlen allen Teams, in der Abwägung zwischen Elternnot, Kindeswohl und Überlast die richtige Entscheidung im Aufnahmengeschäft zu treffen.

